

# Ludwig Metz

## Skizzenbuch, Inv. SG 2813

---

Ludwig Metz nutzte dieses Skizzenbuch vergleichsweise selten. Viele, sicherlich bezeichnete Seiten wurden zudem später ausgelöst. Durch eine Notiz auf Blatt 18 verso lässt sich das Fragment dennoch zumindest ungefähr auf Winter 1849 datieren. Ludwig Metz diente es für Architekturskizzen, vor allem aber für Notizen, die noch nicht abschließend ausgewertet werden konnten.

---

So nicht anders angegeben, sind alle Zeichnungen in Bleistift ausgeführt. Im Rahmen des Projekts wurden relevante Bezeichnungen, wenn möglich, transkribiert.

Spiegel vorne: im unteren Drittel kleine Rötelsezeichnung einer reitenden Figur, gefolgt von einer Figur zu Fuß; teilweise über den Falz hinauslaufende Zeichnung von Bl. 1r; signiert und bezeichnet oben rechts (mit Bleistift): Frankfurt Berg(?) Weg(?). / L. Metz.; verschiedene Notizen des Künstlers; Stempel der Städtischen Galerie, Frankfurt am Main (Lugt 2371c), mit zugehöriger Inventarnummer

Blatt (Bl.) 1: nah am Falz rausgerissen; recto: Reste einer Pinselzeichnung in Grau erkennbar, sowie Fragmente einer Rechnung (?)

Bl. 2–Bl. 4: nah am Falz ausgetrennt

Bl. 5 recto (r): obere Hälfte ausgeschnitten; unten: Detailstudie eines ornamentierten Flachbogens

Bl. 5 verso (v): leer

Bl. 6–Bl. 9: nah am Falz ausgetrennt

Bl. 10: leer

Bl. 11–Bl. 16: nah am Falz ausgetrennt

Bl. 17r: leer

Bl. 17v: über das ganze Blatt vom Künstler beschriftet

Bl. 18r: kleinformatige Studien: links oben: Flur- oder Grabkreuzes mit umliegender Vegetation; mittig: Blick durch Arkaden auf das Seitenschiff einer gotischen Kirche; unten grober Querschnitt einer Kirche (?)

Bl. 18v: am linken Bildrand detaillierte Architekturstudie; ganzseitig vom Künstler beschrieben: [...]; datiert unten links: 29/12/49

Bl. 19r: Detailreich und präzise ausgeführte Architekturstudien mit Aufriss-, Grundriss- und Ornamentdetailstudien eines mittelalterlichen (?) Rathauses (?); mit Notizen des Künstlers bezeichnet

Bl. 19v–Bl. 20r: über das ganze Blatt beschriftet; minimal über den Falz auf Bl. 20r. hinauslaufend

Bl. 20v–Bl. 21v: leer

Bl. 22: nah am Falz ausgetrennt

Bl. 23r: leer

Bl. 23v: über das ganze Blatt mit Text und Notizen des Künstlers versehen

Bl. 24: nah am Falz ausgetrennt; verso mit Resten einer Kalkulationen des Künstler, teilweise in brauner Feder

Spiegel hinten: diverse Notizen des Künstlers; am rechten Bildrand Tag- und Zeitangaben

Ehemals lose einliegende, teils nicht getrennte Lagen eines anderen Skizzenbuchs:

Einleger 1 recto: am linken Bildrand kleinformatige Skizze einer Burg; unten mittig: eine Figur vor einem Rundbogen; bezeichnet oben links: [...?]; verso: leer

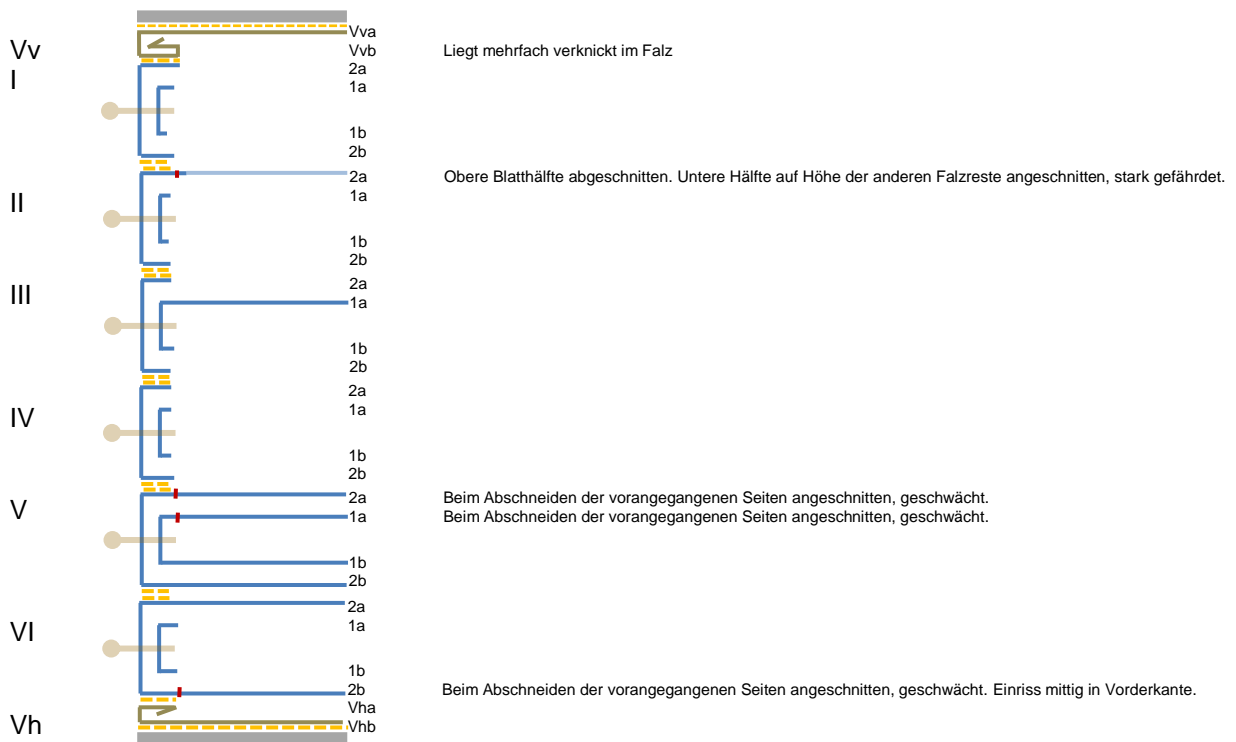
Einleger 2 recto: leer; verso: rasche Architekturskizze mit umliegender Landschaft (um 90 Grad nach rechts gedreht); verso: leer

Einleger 3, Blatt 1 recto: teils in Blau, Grün und Braun mit Pinsel kolorierte Zeichnung in Bleistift mit Blick in eine Berglandschaft, verso: leer

Einleger 3, Blatt 2 recto: Studien zweier Hügellandschaftspanoramen; jeweils darunter bezeichnet: Ser(?) Porta S. Paolo(?) / [...?] bei Tre Fontane.; verso: leer

# LAGENPROTOKOLL

- = Deckelkernpappen
- = Papier des gehefteten Buchblockes
- = Papier des angeklebten Vorsatzes
- - - = Klebeschicht
- = Heftzwirn in Lagenmitte
- ↘ = Durch mechanische Beanspruchung geschwächter Papierbereich/Knick



---

Der Bestand der Skizzenbücher des Städel Museums wurde im Rahmen der Initiative „KUNST AUF LAGER“ mit Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung und der Hermann Reemtsma Stiftung restauriert und digitalisiert.

Projektleitung: Ruth Schmutzler, Regina Freyberger

Restaurierung: Anna Motz

Bearbeitung: Linda Baumgartner, Francisca Nowel-Camino

Stand: 27. Oktober 2020

CC BY-SA 4.0 Städel Museum, Frankfurt am Main